

An FD 10

## **Beantwortung der mündlichen Anfrage von Rats Herrn Kahler vom 25.09.2023**

### **1. Auszug aus Protokoll der Ratssitzung vom 25.09.2023**

Rats Herr Kahler bezieht sich auf die vor eineinhalb Wochen stattgefundene Stadtteilkonferenz „Rathmecke/Dickenberg“ und teilt mit, dass folgende Frage immer noch offen sei. Bürgermeister Wagemeyer hätte vor circa einem Jahr an einem Treffen der Vereine der Rahmede teilgenommen. Dieses Treffen hätte aufgrund der Brückensperrung/ Sperrung der Altenaer Straße stattgefunden. Viele Vereine, Institutionen etc. hätten bei der Veranstaltung berichtet, dass die Infrastruktur über viele Jahre gelitten habe und der abgehängte Stadtteil besonders von dieser Situation betroffen sei. Der Bürgermeister hätte bei diesem Anlass geäußert, es sei an der Zeit, dem Stadtteil etwas zurück zu geben. Er frage daher an, was seit dem Treffen passiert sei. Des Weiteren frage er an, was sich der Bürgermeister für den Stadtteil vorstellen würde.

Bürgermeister Wagemeyer sagt eine schriftliche Beantwortung zu. Er halte es allerdings für sehr gewagt, den Stadtteil „Rathmecke/Dickenberg“ immer als „abgehängten“ Stadtteil zu bezeichnen. Darüber hinaus sei es nicht so, dass in den letzten Monaten in dem Stadtteil nichts passiert sei. So habe es zum Beispiel im Vorfeld der Sperrung der Altenaer Straße eine Informationsveranstaltung unter Beteiligung verschiedener Behörde sowie diverse Angebote während der Sperrung, unter anderem das „Mobile Rathaus“, gegeben. Des Weiteren sei eine Stadtteilkonferenz etabliert worden.

### **2. Stellungnahme der Verwaltung**

Die Stadtbereiche Rathmecke, Dickenberg und Eggenscheid waren von den Auswirkungen der Sprengung der Rahmedetalbrücke der A45 und der damit verbundenen notwendigen Sperrungen der Altenaer Straße und Im Wiesental besonders stark betroffen. Deshalb wurde eine große Bürger\*inneninformationsveranstaltung vom Büro Brückenbauer mit Beteiligung der Autobahn GmbH, Straßen.NRW und vielen weiteren relevanten Kooperationspartner\*innen am 13.03.2023 im evangelischen Gemeindezentrum Rathmecke-Dickenberg durchgeführt.

Während der tatsächlichen Sperrzeit der Altenaer Straße wurde am Montag, den 24. April 2023 und Donnerstag, 25. Mai 2023, zweimal die Aktion „Das Rathaus kommt in den Stadtteil“ in der CVJM Freizeitstätte Rathmecke-Dickenberg angeboten. Während dieser offenen Sprechstunde konnten die Bürger\*innen einige konkrete Rathausdienstleistungen, besonders vom Fachdienst Bürgeramt nutzen.

Bereits zuvor wurde durch die Stabsstelle Demografie und Sozialplanung mit der erneuten Aktivierung und Förderung der gemeinsamen Stadtteilarbeit begonnen. Hierfür gab es zunächst zwei Treffen einer Stadtteilgruppe mit interessierten Vertretern\*innen von örtlichen Institutionen, Einrichtungen, Vereinen und Gruppen in der CVJM Freizeitstätte Rathmecke-Dickenberg am Dienstag, den 20.09.2022, und am Donnerstag, den 12.01.2023. Am 14.09.2023 wurde nun mit einer größeren Tagesordnung und zahlreichen Vertretern\*innen der Verwaltung aus unterschiedlichsten Fachbereichen im Gemeindesaal des evangelischen Gemeindezentrums Rathmecke-Dickenberg eine öffentliche Stadtteilkonferenz durchgeführt.

Zukünftig sollen im Jahr zwei öffentliche Formate der Stadtteilarbeit mit einer offenen Bürger\*innenbeteiligung für die Stadtbereiche Rathmecke, Dickenberg und Eggenscheid angeboten werden. Die federführende Koordination und Begleitung für dieses querschnittsorientierte Handlungsfeld übernimmt weiter im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen die Stabsstelle Demografie und Sozialplanung. Erfreulich aus Sicht der Verwaltung ist natürlich weiterhin die hohe Kooperationsbereitschaft der örtlichen Institutionen, Einrichtungen und Vereine für den Stadtteil. Ein entsprechender Zusammenschluss plant für die nächsten Monate zwei konkrete gemeinsame Stadtteilaktionen. Bereits in der aktuellen Planungsphase hat es hierfür Absprachen gegeben, dass sich die Stadt Lüdenscheid hieran auch beteiligen wird.

Ein großes Thema im Zusammenhang mit der Sperrung, Sprengung und Neubau der Autobahnbrücke war und ist natürlich die Verkehrssituation in den unterschiedlichen Stadtteilen. Der Fachdienst Verkehrsplanung und –lenkung und der Fachdienst Recht, Öffentliche Sicherheit und Ordnung haben hierzu auch für die Stadtbereiche Rathmecke, Dickenberg und Eggenscheid eine Vielzahl von Hinweisen erhalten, Fragen beantwortet, Sachverhalte geprüft und auch einige Maßnahmen umgesetzt, mittels derer die Erreichbarkeit dieser Stadtteile während der Sperrung der Altenaer Straße insbesondere für die Verkehrsbetriebe und die Rettungsdienste sichergestellt werden konnte. Dieser Dialog mit den Bürger\*innen soll auch weiter fortgesetzt werden.

Aufgrund der Entwicklungen wurde von der Stadt in ihrer Funktion als Schulträger die Reaktivierung des Grundschulstandortes der ehemaligen Hermann-Gmeiner-Schule angestrebt und entsprechend geprüft. Hierzu ergab ein Austausch mit der Schulleitung der Otfried-Preußler-Schule und der Schulaufsicht der Bezirksregierung Arnsberg folgendes Ergebnis. Die Rückkehr zu einem eigenständigen Schulstandort wird aufgrund der aktuellen Schüler\*innenzahlen nicht erfolgen und auch der angefragte Betrieb als Teilstandort wurde und wird nicht angestrebt. Dies steht auch im engen Zusammenhang mit der Organisation der pädagogischen Abläufe der Otfried-Preußler-Schule und fehlenden Kapazitäten bei der Lehrer\*innenversorgung.

Für den Stadtteil und den dort wohnenden Bürger\*innen ist die weitere geplante Nutzung des alten Grundschulstandortes in der Schulstraße und vor allem der Erhalt der dort noch in Funktion befindlichen Turnhalle eine wichtige stadtteilbezogene Weichenstellung. Zurzeit sind die Räumlichkeiten als optionale Unterbringungsmöglichkeit für Flüchtlinge vom zuständigen städtischen Fachdienst Sonstige soziale Dienste und Verwaltung vorgesehen. Eine konkrete Belegung war aber noch nicht erforderlich, weshalb die zunächst gesperrte Turnhalle schnell wieder für den örtlichen Sportbetrieb geöffnet werden konnte.

Planerisch gibt es auch einen stadtteilbezogenen Fokus auf öffentliche Spielplätze und Freiräume. Entsprechend vorhandener Personal- und Finanzressourcen soll mittel- und langfristig in der Federführung vom Fachdienst Klima- und Umweltschutz, Grünflächenplanung ein übergeordnetes städtisches Spielplatzkonzept erstellt und umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang wird es auch einen zeitlich noch nicht feststehenden Beteiligungsprozess für eine Um-/Neugestaltung der Spiel- und Bolzplatzflächen am Krummenscheider Weg geben.

Generell kann festgehalten werden, dass für alle zukünftigen stadtteilbezogenen Planungsprozesse der Aspekt einer offenen Bürger\*innenbeteiligung von hoher Bedeutung sein wird und hierfür eine wichtige Grundlage die weitere gemeinsame Stadtteilarbeit ist. Vorstellungen, Absichten und Planungen des Bürgermeisters, der Verwaltung und der Kommunalpolitik für alle Lüdenscheider Stadtteile müssen gut mit den mitunter sehr unterschiedlichen Meinungen und Wahrnehmungen der jeweiligen dort lebenden und arbeitenden Bürger\*innen abgeglichen werden.

gez. Sebastian Wagemeyer